

IFVBESA

Information ist entscheidend

**P70 1.3 BESA-Detailprojekt
EMSF im PKW
Leela Quantum T-Shirt**



Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Projekt P70 1.3 zu BESA-Gutachten

bioenergetische Systemanalyse im Rahmen des BESA-
Gütesiegels über die Wirksamkeit des Produktes

„Leela Quantum T-Shirt“

bei elektromagnetischen Störfeldern (EMSF) im PKW

im Projekt als „Leela Q T-Shirt“ bezeichnet.





Internationaler Fachverband für BESA | ZVR Nr. 975047937
Hauptstraße 1, A 4861 Kammer-Schörfling am Attersee | Österreich - Austria
Tel.: +43 – 664 – 73152899 | E-Mail: info@ifvbesa.at

Auftraggeber

Firma Leela Quantum Tech, LLC
Attn: Eleonora Goldenberg
1421 LUISA STREET, STE G
SANTA FEE, NM 87505
USA

Projektbeteiligte und Verantwortliche:

Projektleitung: Wolfgang Albrecht, Präsident und wissenschaftlicher Leiter des IFVBESA

Testende Person: Eva Krankl, Vizepräsidentin und stellvertretende wissenschaftliche Leiterin des IFVBESA

Testperson (Proband): 8 anonyme Probanden in den (Detail) Projekten P70 1.0 (P70 1.1 – P70 1.3), P70 2.0 (P70 2.1 + P70 2.2), P70 3.0, P70 4.0

Das Detailprojekt P70 1.0 teilt sich auf wie folgt:

- Proband 1 bei EMSF (elektromagnetischen Störfeldern stationär) P70 1.0
- Proband 2 CoV + EMSF (P70 1.2)
- **Proband 3 bei EMSF im PKW - Personenkraftwagen (P70 1.3)**

sonstige Projektteilnehmer: keine

Projektort: Standort des IFVBESA (Feldtest lt. detaillierter Angaben)

Hauptstraße 1
A 4861 Kammer/Schörfling



Inhalt

BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse	5
Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P70	6
Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA – BESA- Referenztestungen.....	7
Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)	8
Testablauf.....	10
Vergleich aller BESA Testungen VORHER und NACHHER	23
Allgemeines zum Testergebnis	24
Autorisierte Zusammenfassung.....	25

Wichtige Hinweise:

Der Auftraggeber besitzt das Recht zur Verwertung dieses Projekt-Berichtes. Unabhängig davon stellt dieser Bericht geistiges Eigentum des IFVBESA als Auftragnehmer dar. Der Auftragnehmer ist berechtigt, diesen Projekt-Bericht anderweitig zu verwenden, wenn dadurch nicht der Datenschutz oder die Geheimhaltung des Auftraggebers verletzt wird.

Andererseits darf der Projekt-Bericht, mit Ausnahme der „autorisierten Kurzfassung“, nicht ohne Zustimmung des IFVBESA verändert oder gekürzt weitergegeben werden. Der Auftrag zu diesem Projekt bezieht sich auf bioenergetisch messbare Werte und deren Interpretation nach den Richtlinien des IFVBESA.

Die Aufrechterhaltung der Qualität der getesteten Produkte sowie ihre regelmäßige Kontrolle ist Aufgabe und Verantwortung des Auftraggebers.

Die Untersuchung der Herstellung, des Wirkmechanismus oder Interpretationen der Produkte des Auftraggebers gegenüber Dritten ist nicht Verantwortung oder Aufgabe des Auftragnehmers. Videoaufzeichnungen dürfen nur mit Genehmigung des IFVBESA gemacht werden.



BESA Legende zur Interpretation der BESA Messergebnisse

Der Messwert von 50 am getesteten Meridian repräsentiert einen optimalen energetischen Zustand in diesem Organ bzw. seinen unter- und übergeordneten Ebenen.

Auch Messwerte im Bereich von 50 bis max. 70 zählen noch zu einem neutralen und ausgewogenen Energiestatus. Der Organismus ist in der Lage, Reizungen des Systems (falsche Umweltsignale) sehr gut regulieren zu können.

Messwerte von über 70 bis 100 repräsentieren den entzündlichen Bereich oder einen sogenannten Energieüberschuss als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Nach Erreichen der Höchstwerte kippt der Energiezustand in den degenerativen (blauen) Bereich.

Messwerte von unter 50 bis gegen 0 repräsentieren den sogenannten degenerativen Messbereich oder einen Energiemangel als Reaktion auf die Reizungen des Systems durch dementsprechende Umweltsignale.

Messwerte, die durch einen sogenannten Zeigerabfall von mehr als 3 Skalenstrichen repräsentiert werden, geben Hinweise auf eine totale Deregulation. Der Einfluss bestimmter Umweltsignale führt dann zu derart starken Systemüberlastungen, die nur mehr durch dementsprechende neue Signale in Harmonisierung gebracht werden können.

BESA Kennzahlen:

bis 0,79 sehr tiefe energetische Regulationsstörung (SSD) Energiemangel

0,8 bis 1,19 starke energetische Regulationsstörung (SD)
Degeneration/Energiemangel

1,2 bis 1,59 energetische Regulationsstörung (D) Degeneration/Energiemangel

1,6 bis 1,99 degenerativer Übergangsbereich (DÜ)

2,0 bis 2,39 optimale Regulation (OR)

2,4 bis 2,79 in der Regulation (R)

2,8 bis 3,19 partielle Entzündung = regionaler Energieüberschuss (PE)

ab 3,2 totale Entzündung = starker allgemeiner Energieüberschuss (TE)



Grundlagen der Forschungs-Projekterstellung P70

Der internationale Fachverband für bioenergetische Systemanalyse wurde von der Firma Leela Quantum Tech LLC beauftragt, die Wirkung des „Leela Quantum T-Shirt“ mittels bioenergetischer Systemanalyse (BESA) zu testen bzw. nachzuweisen. Die Testung fand unabhängig vom subjektiven Empfinden aller Probanden statt. Das „Leela Q T-Shirt“ wurde nach Angaben der Auftragsfirma wie folgt dargestellt:

Beschreibung der Wirkungsweise des Testobjektes „Leela Q T-Shirt“ durch den Auftraggeber:

Das „Leela Q T-Shirt“ wirkt:

1. Durch das Silber im Material (prozentual hoher Anteil an Silberfasern)
 - Es blockt elektromagnetische Strahlung zu über 99 % nachweislich ab
 - Es ist zu über 99.5 % antibakteriell, antiviral, antimikrobiell und antimykotisch. Dies bedeutet, dass Bakterien, Viren etc. – sobald sie in Kontakt mit dem Quantum T-Shirt kommen, dort nicht überleben können.
 - Durch eben genannte Funktion reduziert und eliminiert das „Leela Q T-Shirt“ Gerüche (verschwitztes T-Shirt etc.)
2. Durch die im gesamten Material, insbesondere im Silber eingespeiste Quantenenergie hat der Tragende zudem folgende Vorteile
 - mehr Energie
 - Harmonisierung von Elektrosmog bezogen auch auf den ganzen Körper
 - positive Auswirkung auf Organfunktionen
 - etc.

Durch das Tragen des „Leela Q T-Shirt“ kann die Quantenenergie quasi bioverfügbar dem menschlichen Körper und somit dem Energiesystem zur Verfügung gestellt werden.

Zu Detailprojekt P70 1.0: Der Auftraggeber geht von der Behauptung aus, dass durch das Tragen des „Leela Q T-Shirt“ Elektrosmog harmonisiert und die elektromagnetischen Störfelder in positive bzw. in das Leben unterstützende Informationen umgewandelt werden.

Zu Detailprojekt P70 2.0: In den USA wurde mit dem „Leela Q T-Shirt“ bereits mehrfach erfolgreich getestet, das Cäsium 137 sowie Alpha und Beta Strahlung auch im Körper neutralisiert oder zumindest die schädliche Strahlung deutlich reduziert werden konnte.



Es wird vermutet, dass durch das Tragen des „Leela Q T-Shirt“ diese Strahlungen auch im Körper weitgehend neutralisiert werden. Dies wurde zwar noch nicht getestet, doch geht der Auftraggeber davon aus.

Das soll am Körper u.U. recht rasch funktionieren. Man nimmt an, dass es bis zu 15 Minuten, im Einzelfall aber auch bis zu 20 – 25 Minuten dauern kann.

Zu Detailprojekt P70 3.0 – körperfremde- chemische Substanzen: Zu diesen Themen gab es bisher noch keine adäquaten Tests und der Entwickler verfügt bisher noch über keine praktischen Erfahrungen darüber. Er geht jedoch davon aus, dass das „Leela Q T-Shirt“ auch in diesem Bereich wirkt.

Zu Detailprojekt P70 4.0 – Humanenergetische Deregulationen: Es gibt bereits Testungen, durch die ein genereller Energieanstieg bzw. eine Verbesserung der Organ- und Körperfunktionen beobachtet wurde. Auch die Chakren-Funktion verbesserte sich.

Forschungs-Förderleistungen des IFVBESA – BESA-Referenztestungen

Zur allgemeinen Information der Informationsübertragung:

Die Informationsübertragung erfolgt vom Hyperraum des Testobjekts zum Hyperraum biologischer Objekte (Menschen, Tiere, Pflanzen). Von dort gelangen die Informationen über sogenannte Wechselwirkungskanäle in den Bezugsraum bzw. den Energieraum. Dieser ist ein Zusammenschluss von u. a. allen Organen und Energieformen im biologischen Objekt. Dort können sich die Informationen des Programms dynamisch verwirklichen und so aktuelle Zustände verändern. Die Veränderungen können sich in Form von Neutralisierungen oder Harmonisierungen von Störungen, dem Auflösen von Problemen, Blockaden und Disharmonien zeigen.

Das Projekt P71 1.3 beschäftigt sich speziell mit dem Wirknachweis des „Leela Q T-Shirt“ bei elektromagnetischen Störfeldern bzw. Elektrosmog (kurz EMSF) im Fahrgastraum bzw. dem direkten Umfeld eines PKWs (Personenkraftwagen). Was sind EMSF: Diese umfassen künstliche elektromagnetische Strahlungen von u. a. 3G-, 4G- und 5G-Technologien, WLAN und WLAN-Routern, Bluetooth, GPS, schnurlosen Telefonen, Smartmetern, Monitoren, diversen Sende- und Übertragungsmasten sowie Verkehrsmitteln. Es soll überprüft werden, ob das Testobjekt die negative Wahrnehmung der EMSF bzw. deren empfundene Störwirkung auf den Organismus neutralisieren kann.

Getestet wurde das „Leela Q T-Shirt“ gemäß dem Wunsch des Auftraggebers im Rahmen der geltenden Bedingungen des IFVBESA zur Vergabe von Gütesiegeln.



Grundsätzlich werden je nach Aussagekraft der Testergebnisse unter Berücksichtigung aller Tests eines Projektes Gütesiegel in drei Kategorien vergeben.

Für das „Leela Q T-Shirt“ sollte ermittelt werden, ob durch seine Anwendung Belastungen aus EMSF im PKW und in Folge daraus im Energiesystem des Probanden (biologisches System) bestehende Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien harmonisiert, neutralisiert und somit negative pathologische Zustände durch positive Zustände ersetzt werden können. Dies wurde in den folgenden beauftragten Tests dieses Projektes hinterfragt.

Forschungsprojektbeschreibung (Detailprojekt)

Anlass des Tests war die Beweisführung der Funktionsfähigkeit des „Quantum T-Shirt“ durch Testergebnisse, die erzielt wurden, indem Probanden mit exakt ausgewählten EMSF-führenden Objekten konfrontiert wurden, um deren Reaktionen ohne das „Leela Q T-Shirt“ und mit dem „Leela Q T-Shirt“ signifikant nachzuweisen und zu vergleichen. Die Probanden wurden mit exakt vorherbestimmten EMSF in VORHER-Messungen und einer NACHHER-Messung kontaktiert, d. h. in Verbindung gebracht.

- Die VORHER-Messungen erfolgten ohne dem „Leela Q T-Shirt“.
- Die NACHHER-Messung erfolgte mit dem „Leela Q T-Shirt“.

Die Frage bei jeder NACHHER-Messung lautete: „Ist das „Quantum T-Shirt“ geeignet und in der Lage, die so wahrgenommenen negativen Auswirkungen von EMSF auf den Organismus zu harmonisieren bzw. zu neutralisieren?“

Aufschluss darüber sollten die entsprechend konzipierten Tests durch den Vergleich der Vormessungen ohne dem „Leela Q T-Shirt“ mit den Testergebnissen der unter Anwendung dem „Leela Q T-Shirt“ durchgeführten Nachmessungen geben.

Anliegen des Entwicklungsteams der Firma Leela Quantum Tech LLC war es, feststellen zu lassen, ob das Testobjekt, das „Leela Q T-Shirt“ wie in der Produktbeschreibung notiert dazu geeignet ist, die aus elektromagnetischen Störfeldern im PKW resultierenden Störungen im Meridiansystem von biologischen Objekten (Probanden) zu harmonisieren und/oder zu neutralisieren.

Bedingungen:

Die BESA-Testungen wurden in den Räumlichkeiten des IFVBESA unter Laborbedingungen, bei Raumtemperatur 20° Celsius, auf Naturholzboden vorgenommen. Die Testpersonen wurden vor den BESA-Testungen entswitcht



(testfähig gemacht) bzw. wurde die Testmöglichkeiten beim jeweiligen Probanden hinterfragt.

Alle folgenden BESA-Testungen für den PKW wurden auch direkt im PKW durchgeführt und fanden unter den Bedingungen des IFVBESA für Feldtestungen statt. Beim PKW handelt es sich um einen VW Sharan mit Vollausrüstung, inkl. Bluetooth, Navigationssystem und verschiedenen, von Elektromotoren betriebenen Bauteilen wie Sitzeinstellung, Klimatronic, Fensterheber und Schiebedach. Hinzu kam die generelle permanente Strahlenbelastung im Straßenverkehr (3G, 4G, 5G). Der PKW war während der BESA-Testungen im Fahrbetrieb und befand sich zusätzlich unterhalb einer Hochspannungsleitung.

Pos.1 BESA 1 Testung BASIC (bioenergetischer Status) am Probanden im Labor

Pos.2 BESA 2 Testung BASIC (bioenergetischer Status) am Probanden im PKW

Pos.3 BESA 3 Testung bei Konfrontation des Probanden mit EMSF im PKW

Pos.4 BESA 4 Messungen bei Konfrontation des Probanden mit EMSF und des „Leela Q T-Shirt“ im PKW

Pos.5 Auswertung der Ergebnisse im Detailprojekt sowie Zusammenfassung in einem entsprechenden Gutachten lt. Muster

Vorgehensweise und Vorgaben bei der Durchführung:

1. **BESA-Basismessung des Probanden** an allen vorher bestimmten Messpunkten (TING-Punkte) dienen der Feststellung des Ist-Zustandes. Die Ergebnisse werden exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert. Eine BESA Basistestung wurde sowohl in den Räumlichkeiten des IFVBESA als auch im Fahrzeug direkt durchgeführt.
2. Der **Proband** wurde projektabhängig mit den **EMSF-führenden Objekten und ggf. Testpullen** in Kontakt gebracht, wobei die mit dem Auftraggeber besprochene Reihenfolge als Vorgaben gelten und dementsprechend eingehalten werden. Um den aktuellen Energiezustand ermitteln zu können, werden bei jedem Test von Objekten mit EMSF (elektromagnetischen Störfeldern) alle Messpunkte (TING-Punkte) in gleicher Reihenfolge und Zeitdauer gemessen (wie in Ziffer 1 angeführt). Die Ergebnisse werden wieder exakt nach den BESA Vorgaben ermittelt und über die bekannten BESA Graphiken dokumentiert.

3. Aktivierung des Testobjektes

3.1 Bei der **Aktivierung** des „Leela Q T-Shirt“ wird dieses nach Vorgabe des Auftraggebers in den Messbereich gebracht – also vom Probanden persönlich aufgenommen.

3.2 Der Proband wurde mit den EMSF-führenden Objekten kontaktiert. In diesem BESA Test werden die gleichen Messpunkte (wie oben angeführt) und in gleicher



Reihenfolge und Zeitdauer gemessen (siehe Ziff. 1), um den aktuellen Energiezustand zu ermitteln. Die Ergebnisse werden exakt nach den bekannten BESA Vorgaben dokumentiert.

Testablauf

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status:

Im ersten Stepp wird eine bioenergetische Basistestung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING Punkte) des Probanden durchgeführt.

BESA 2 Testung BASIC VORHER als Status im PKW

Im zweiten Schritt wurde eine bioenergetische Basismessung (bioenergetischer Status) an den Meridianendpunkten (TING-Punkte) des Probanden im PKW durchgeführt. So konnte ein repräsentativer Vergleich zwischen Labortestung und Feldtestung im Fahrzeug dargestellt werden.

BESA 3 Testung VORHER mit EMSF-führenden Objekten im PKW

Im weiteren BESA-Testverlauf wurden die EMSF-führenden Objekte (z. B. Magnetfelder der elektrischen Bauteile, WLAN, Smartphone, Bluetooth) im PKW an den jeweiligen Probanden getestet. Die Fragen lauteten: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden? Wie verändert sich der energetische Status bei Konfrontation mit EMSF? Welche Unterschiede ergeben sich jeweils gegenüber der vorhergehenden BESA BASIC Testungen VORHER?

BESA 4 Testung NACHHER mit dem „Leela Q T-Shirt“ in Kombination mit EMSF führenden Objekten im PKW

Im vierten BESA-Test wurden alle bereits getesteten EMSF-führenden Objekte sowie dem „Leela Q T-Shirt“ in den Messkreis im PKW eingebracht. Nun lautete die Frage: Wie reagiert das Meridiansystem des Probanden innerhalb des Wirkungsbereiches des „Quantum T-Shirt“, wenn gleichzeitig alle bereits getesteten Objekte aktiviert sind?



Proband 3

BESA 1 Testung BASIC VORHER

BESA 1 Testung BASIC VORHER als Status

Eva Krankl führt eine BESA Grundtestung am Probanden durch. Alle BESA Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation für alle weiteren BESA Testungen.

BESA Testauswertung P70 1.3 vom **02-07-2020 um 09:32 – 09:38**
(6 Minuten) Seite 12 und 13

Ergebnis:

97 % im blauen Bereich

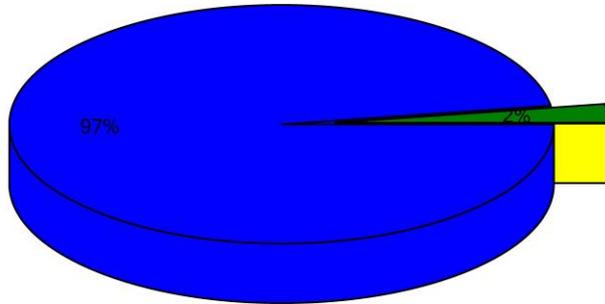
2 % im grünen Bereich

1 % im gelben Übergangsbereich

Fazit: Wie die Graphiken und das Tortendiagramm zeigen, befanden sich viele Messergebnisse im blauen, degenerativen Bereich = Energiemangel.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



- Rot: Werte mit Zeigerabfall
Zeigerabfall größer als 2 ()
- Gelb: Hohe Werte ohne Zeigerabfall
Werte über 70 ()
- Blau: Niedrige Werte
Werte kleiner als 50 (97%)
- Grün: Normalwerte
Werte zwischen 50 und 70 (2%)

BESA-Basismessung:

- +++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
- ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
- + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

- T: Totale Entzündung (89 Skt.)
- P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

- D: Degeneration (< 50 Skt.)
- Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lunge Rechts Links
	Lu 1 (11.) Parenchym 18/0 29/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Haut Rechts Links
	Ha 1 (1.) Unterkörper 35/0 41/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dickdarm Rechts Links
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm. 33/0 44/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Bindegewebsdeg. Rechts Links
	BD 1 (1.) Bauch 33/0 38/1
Element: Ma - ND - PM - OD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Magen Rechts Links
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper 41/1 39/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Nervendeg. Rechts Links
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral. 33/1 42/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Pankreas-Milz Rechts Links
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa 36/0 43/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Organdeg. Rechts Links
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken 41/1 44/1
Element: Bl - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 29/0 30/0



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Bl - Ly - Ni - Al	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lymph Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 38/0 38/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 32/0 33/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Allergie Rechts Links Al 1 (1.) unt.Körperab. 35/0 38/0
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 32/1 25/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 30/1 36/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 33/0 41/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 31/1 30/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 58/1 45/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 47/1 42/0
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 37/0 27/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 39/0 35/0



BESA 2 Testung VORHER

BESA 2 Testung BASIC VORHER als Status im PKW

Eva Krankl führt eine BESA Grundtestung am Probanden im Fahrzeug durch. Alle BESA Testungen werden an den TING-Punkten (40 Nagelfalzpunkte an den Fingern und Zehen) vorgenommen.

Ziel: Das Erstellen einer Basis Testung (Status) als Darstellung der energetischen Ausgangssituation im Fahrzeug.

BESA Testauswertung P70 1.3 vom **14-07-2020 um 12:22 – 12:32**
(9 Minuten) Seite 15 und 16

Ergebnis: Die im PKW gemessenen Werte indizieren gegenüber den Messwerten von BESA 1 schwere energetische Belastungen an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

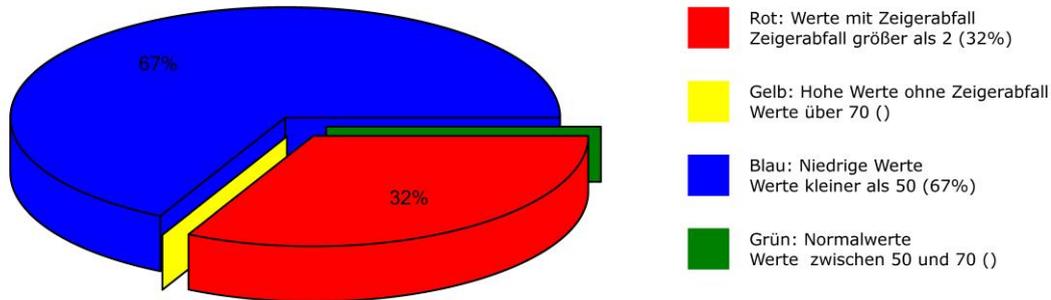
67 % im blauen Bereich

32 % im roten Bereich

Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich noch immer viele Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energemangel). Der Anteil der Messwerte im roten Bereich hat jedoch zugenommen und verdeutlicht den dramatischen Unterschied der Wirkung von EMSF zwischen etwa in einem Büro und in einem PKW. Die BESA-Testung ergibt somit eine signifikante Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber der BESA 1 Testung BASIC VORHER. Die roten Messwerte repräsentieren eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass das Energiesystem des Organismus (Proband) bei dauerhaften Einflüssen solcher oder ähnlicher Störfelder schweren Schaden nehmen würde. Für einen Ausgleich dieser roten Messwerte oder anders ausgedrückt: für eine Harmonisierung der Werte benötigt das Energiesystem einen starken positiven Impuls von außen. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und belastenden Einflüsse durch den Elektromog auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Lunge		
	Lu 1 (11.) Parenchym	16/3 +	23/4 +
	Haut		
	Ha 1 (1.) Unterkörper	12/2	13/1
	Dickdarm		
	Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	18/1	37/4 +
	Bindegewebsdeg.		
	BD 1 (1.) Bauch	11/0	16/0

Element: Ma - ND - PM - OD

Skala (0-100)	Organ	Rechts	Links
	Magen		
	Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	6/0	11/2
	Nervendeg.		
	ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	9/1	18/7 ++
	Pankreas-Milz		
	PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	18/3 +	17/1
	Organdeg.		
	OD 1 (1.) Bauchr./Becken	16/0	21/3 +



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Blase Rechts Links
	Bl 1 (67.) Körper 34/1 31/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Lymphhe Rechts Links
	Ly 1 (1.) Tons.Palat. 47/3 + 14/1
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Niere Rechts Links
	Ni 1 (1.) Becken 17/1 10/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Allergie Rechts Links
	AI 1 (1.) unt.Körperab. 20/8 ++ 23/6 ++
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gallenblase Rechts Links
	Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 9/0 18/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Gelenkdeg. Rechts Links
	GD 1 (1.) unt.Extrem. 11/1 11/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Leber Rechts Links
	Le 1 (1.) Zentralvenen 13/1 18/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	fettige Deg. Rechts Links
	fD 1 (1.) Bauchraum 19/0 18/2
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Herz Rechts Links
	He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 15/3 + 14/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Dünndarm Rechts Links
	Dü 1 (1.) Ileum 12/1 23/6 ++
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Kreislauf Rechts Links
	Kr 1 (9.) SMP Arterien 18/2 19/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100	Endokrinum Rechts Links
	3E 1 (1.) Keimdr./NNI 23/0 24/3 +



BESA 3 Testung VORHER

BESA 3 Testung VORHER mit EMSF im PKW

Im weiteren BESA-Testverlauf wurden WLAN, Bluetooth, 3G sowie zwei Smartphones (Samsung S20) der Generationen 4G und 5G im Fahrzeug aktiviert. Der Proband wurde während der BESA-Testung im Fahrzeug mit einem im Mobilfunknetz verbundenen Smartphone in Kontakt gebracht, indem dieses auf seinem linken Bein platziert wurde.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden innerhalb dieser starken EMSF-Quellen im PKW. Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1 und BESA 2 Testung VORHER.

BESA Testauswertung P70 1.3 vom **14-07-2020 um 12:34 – 12:42**
(8 Minuten) Seite 18 und 19

Ergebnis: Das Messergebnis indizierte eine energetische Belastungszunahme an den Meridianendpunkten und in weiterer Folge auf die untergeordnete Stoffwechselsituation des Probanden.

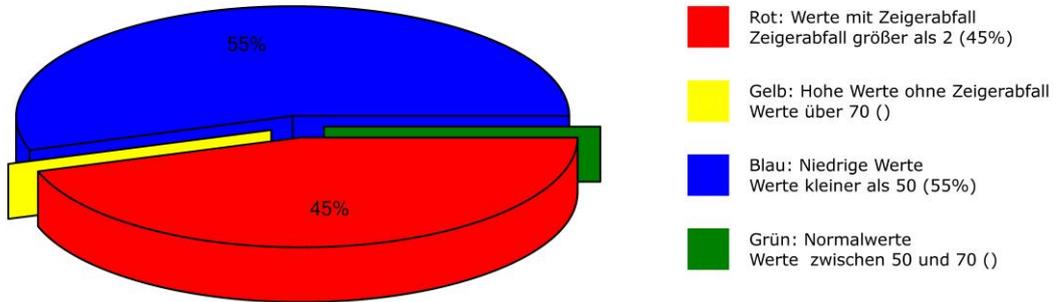
55 % im blauen Bereich

45 % im roten Bereich

Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich noch etwas mehr als die Hälfte der Messpunkte im degenerativen blauen Bereich (Energimangel). Die Zahl der Messwerte im roten Bereich ist dafür gestiegen. Die BESA-Testung ergibt somit eine weitere Verschlechterung der energetischen Situation des Probanden gegenüber den vorangegangenen BESA-Testungen. Die vielen Messwerte im roten Bereich lassen erkennen, wie sehr die energetischen Belastungen im PKW durch EMSF zunehmen. Auch repräsentieren sie eine totale Deregulation dieser Energiebereiche. Das bedeutet, dass solche oder ähnliche Einflüsse den Organismus des Menschen (Proband) bzw. seine Vitalität schwer belasten würde. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderung und die belastenden Einflüsse durch die EMSF auf den Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Lunge	Rechts	Links
		Lu 1 (11.) Parenchym	16/4 +	14/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Haut	Rechts	Links
		Ha 1 (1.) Unterkörper	14/6 ++	18/5 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Dickdarm	Rechts	Links
		Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	23/4 +	39/5 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Bindegewebsdeg.	Rechts	Links
		BD 1 (1.) Bauch	9/1	10/0
Element: Ma - ND - PM - OD				
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Magen	Rechts	Links
		Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	10/1	18/7 ++
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Nervendeg.	Rechts	Links
		ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	21/7 ++	9/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Pankreas-Milz	Rechts	Links
		PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	9/2	19/4 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100		Organdeg.	Rechts	Links
		OD 1 (1.) Bauchr./Becken	18/3 +	9/2



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: BI - Ly - Ni - AI	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Blase Rechts Links BI 1 (67.) Körper 29/5 + 27/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Lymphe Rechts Links Ly 1 (1.) Tons.Palat. 27/4 + 8/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Niere Rechts Links Ni 1 (1.) Becken 13/0 16/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Allergie Rechts Links AI 1 (1.) unt.Körperab. 10/1 9/1
Element: Gbl - GD - Le - fD	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gallenblase Rechts Links Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep. 9/2 10/2
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Gelenkdeg. Rechts Links GD 1 (1.) unt.Extrem. 10/2 7/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Leber Rechts Links Le 1 (1.) Zentralvenen 11/2 13/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	fettige Deg. Rechts Links fD 1 (1.) Bauchraum 8/0 7/1
Element: He - Dü	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Herz Rechts Links He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl. 11/1 7/0
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Dünndarm Rechts Links Dü 1 (1.) Ileum 25/3 + 20/5 +
Element: Kr - 3E	
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Kreislauf Rechts Links Kr 1 (9.) SMP Arterien 16/3 + 14/3 +
0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100 	Endokrinum Rechts Links 3E 1 (1.) Keimdr./NNI 36/5 + 19/3 +



BESA 4 Testung NACHER

BESA 4 Testung NACHER mit EMSF und dem „Leela Q T-Shirt“ im PKW

Im weiteren BESA-Testverlauf wurden alle die in BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER verwendeten EMSF-führenden Objekte wieder im PKW aktiviert und gemeinsam mit dem „Leela Q T-Shirt“ am Probanden im Fahrzeug getestet. Das „Leela Q T-Shirt“ trug der Proband am Körper. Somit befindet sie sich ebenfalls im Messkreis.

Ziel: Ermittlung der Reaktion des Meridiansystems des Probanden, wenn die EMSF gemeinsam mit dem „Leela Q T-Shirt“ auf den Probanden wirken? Feststellung der Unterschiede gegenüber den BESA 1, BESA 2 und BESA 3 Testungen VORHER?

BESA Testauswertung P70 1.3 vom **12-09-2020 um 17:37 – 17:45**
(8 Minuten) Seite 21 und 22

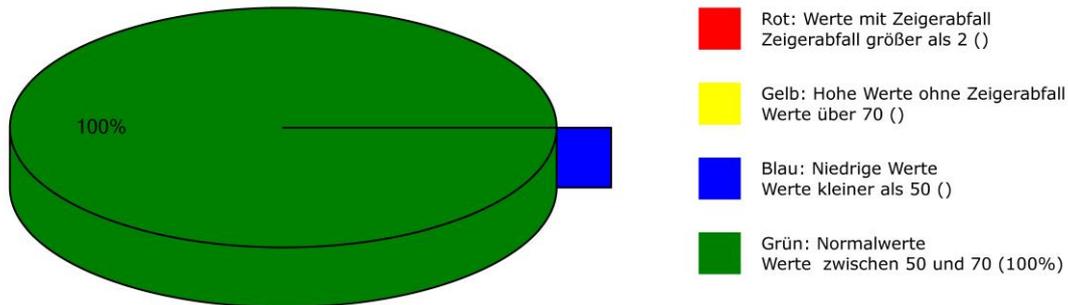
Ergebnis: Das Messergebnis lässt innerhalb weniger Minuten eine signifikante Verbesserung an den Meridianendpunkten bzw. am energetischen Zustand des Probanden erkennen.

100 % im grünen Bereich

Fazit: Wie die Grafiken zeigen, befinden sich nach Einbringen des „Leela Q T-Shirt“ in den Messkreis (das Testobjekt wurde am Körper getragen) alle Messpunkte im grünen, optimalen und harmonisierten Bereich (ausgeglichenes Energiesystem). Die BESA-Testung ergibt eine signifikante Verbesserung der Energiesituation im Meridiansystem des Probanden gegenüber den vorhergehenden BESA-Testungen. Es zeigt sich, dass das „Leela Q T-Shirt“ in der Lage ist, den in den BESA 2 und BESA 3 Testungen festgestellten roten Messwerten (totale Deregulation) den erforderlichen Impuls für eine Harmonisierung (Neutralisierung) in den lebensförderlichen Bereich zu geben. Die Vergleiche der BESA-Grafiken bestätigen die Veränderungen und die Auflösung der belasteten (roten) Akupunkturpunkte am Meridiansystem des Probanden.



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

Element: Lu - Ha - Di - BD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Lunge		
											Lu 1 (1.) Parenchym	61/0	57/2
											Haut		
											Ha 1 (1.) Unterkörper	56/1	55/0
											Dickdarm		
											Di 1 (1.) Colon transv./sigm.	59/1	54/0
											Bindegewebsdeg.		
											BD 1 (1.) Bauch	55/1	61/0

Element: Ma - ND - PM - OD

0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Element	Rechts	Links
											Magen		
											Ma 1 (45.) Pylorus/Körper	52/1	60/1
											Nervendeg.		
											ND 1 (1.) Lumb./Sakral.	54/0	58/2
											Pankreas-Milz		
											PM 1 (1.) Eiw./w.Pulpa	64/2	60/1
											Organdeg.		
											OD 1 (1.) Bauchr./Becken	56/1	55/1



BESA-Basismessung:

+++ : Zeigerabfall > 15 Skt.
 ++ : Zeigerabfall 6-15 Skt.
 + : Zeigerabfall 3-5 Skt.

T: Totale Entzündung (89 Skt.)
 P: Partielle Entzündung (70-89 Skt.)

D: Degeneration (< 50 Skt.) Normalwerte: (50-70 Skt.)

										Element: Bl - Ly - Ni - Al			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Blase	Rechts	Links
										Bl 1 (67.) Körper	60/0	55/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Lymph	Rechts	Links
										Ly 1 (1.) Tons.Palat.	64/0	54/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Niere	Rechts	Links
										Ni 1 (1.) Becken	60/1	55/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Allergie	Rechts	Links
										Al 1 (1.) unt.Körperab.	55/1	54/1	

										Element: Gbl - GD - Le - fD			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gallenblase	Rechts	Links
										Gbl 1 (44.) Duct.choled./hep.	58/0	55/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Gelenkdeg.	Rechts	Links
										GD 1 (1.) unt.Extrem.	53/1	56/1	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Leber	Rechts	Links
										Le 1 (1.) Zentralvenen	58/1	58/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	fettige Deg.	Rechts	Links
										fD 1 (1.) Bauchraum	52/0	55/1	

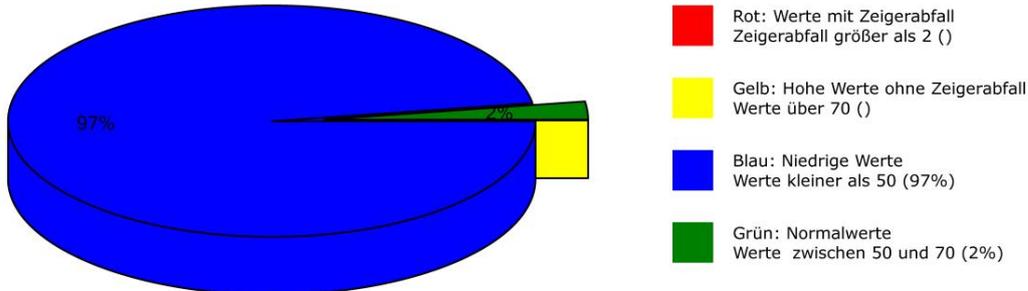
										Element: He - Dü			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Herz	Rechts	Links
										He 1 (9.) Pulm.kl./Aortenkl.	61/0	59/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Dünndarm	Rechts	Links
										Dü 1 (1.) Ileum	57/0	56/0	

										Element: Kr - 3E			
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Kreislauf	Rechts	Links
										Kr 1 (9.) SMP Arterien	56/1	54/0	
0	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100	Endokrinum	Rechts	Links
										3E 1 (1.) Keimdr./NNI	54/1	60/0	

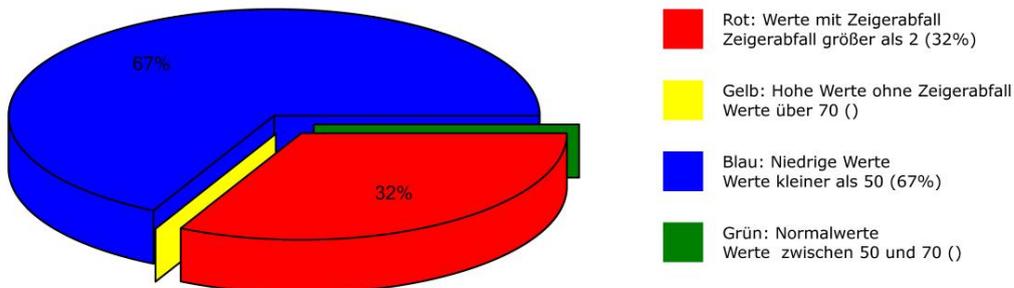


Vergleich aller BESA Testungen VORHER und NACHHER

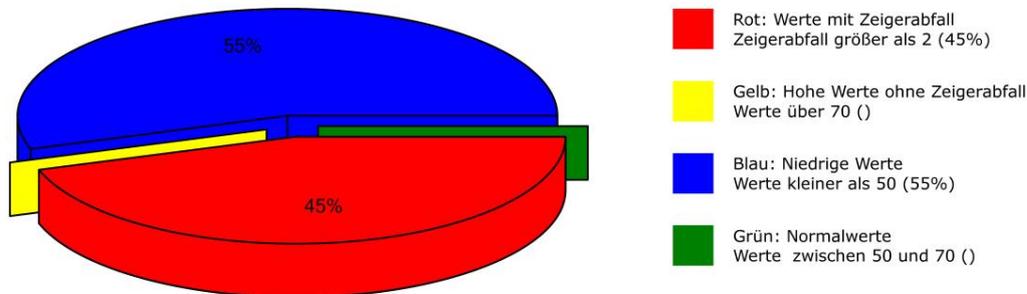
Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:

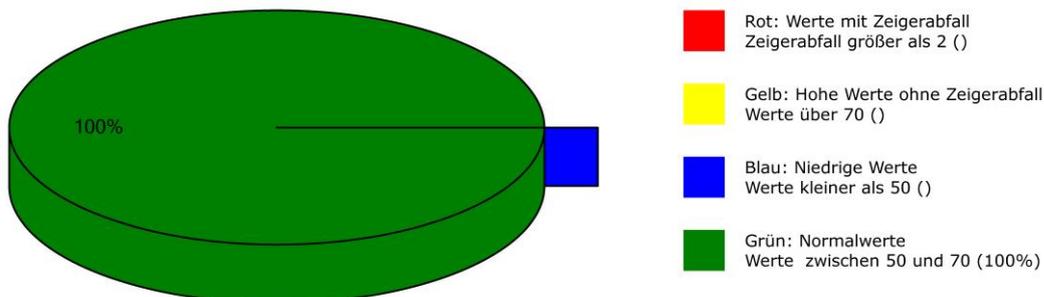


Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:



BESA Testung NACHER mit Testobjekt

Übersichtsdiagramm der BESA-Messungen:





Allgemeines zum Testergebnis

Der Mensch stellt eine Art Empfangsantenne für Umweltinformationen dar. Das deshalb, weil das Leben des Menschen grundsätzlich und ausschließlich von Umweltinformationen abhängt. Unser Organismus ist biologisch dort sehr sensibel, wo natürliche Informationen (Felder) liegen bzw. wo diese natürlichen Informationen Wechselwirkungen und Schwankungen unterliegen. Aus diesem Grund sind **festgestellte informative elektromagnetische Störfelder biologisch hochgradig relevant. Jegliche Reduzierung oder Umwandlung dieser Störfelder (ideal zu 100 Prozent) ist biologisch sehr wichtig, oft sogar lebensentscheidend.** Diese Informationsbelastungen aus unserer Umwelt sind nur dann mit dem Leben vereinbar, wenn sie wieder an eine natürliche Schwankungstoleranz angepasst werden können. Störungen, Probleme, Blockaden, Disharmonien im biologischen Regelkreis des Menschen finden ihre Ursachen in solchen störenden elektromagnetischen Informationseinflüssen.

Neutralisierende bzw. harmonisierende Effekte konnten in diesem Detailprojekt P70 1.3 zur Feststellung der Wirkung des „Leela Q T-Shirt“ nachgewiesen werden. Das „Leela Q T-Shirt“ konnte die an den Probanden festgestellten biologisch nachteiligen Effekte und Wirkungen von elektromagnetischen Störfeldern im PKW neutralisieren.

Die maßgebliche Fähigkeit das „Leela Q T-Shirt“ zur Neutralisierung und Harmonisierung der in diesem Detailprojekt P70 1.3 getesteten elektromagnetischen Störfelder bzw. Belastungsfaktoren im PKW sowie deren Umwandlung in biologische lebensfördernde Güte wird mit diesem Projekt belegt.



Autorisierte Zusammenfassung

Die von IFVBESA durchgeführten BESA-Testungen zur energetischen und physikalischen Wirksamkeit des „Leela Q T-Shirt“ haben eindeutig gezeigt, dass dieses in der Lage ist, biologisch bedeutsame Belastungsfaktoren aus EMSF wie WLAN, Bluetooth, 3G, zwei in Verbindung stehenden Smartphones (Samsung S20) der Generationen 4G und 5G sowie Smartmetern in den Meridianen bzw. an den Akupunkturpunkten der Probanden zu neutralisieren bzw. zu harmonisieren. Über die bioenergetische Systemanalyse wurde auf der energetischen Ebene die Auswirkung der oben genannten Belastungsfaktoren auf die Probanden, ihre Meridiansysteme und ihre energetisch-biologischen Regelkreise hinterfragt und systemisch getestet. Die BESA-Testungen VORHER - NACHHER zeigen signifikante Veränderungen an den getesteten Akupunkturpunkten am Meridiansystem der Probanden. Die Messdaten sowie deren Kennzahlen bestätigen eindrucksvoll einerseits die Belastungen, die durch die getesteten Ampullen auf den menschlichen Organismus entstehen, und verdeutlichen andererseits, wie sich nach Anwendung des „Leela Q T-Shirt“ die deregulierenden Energien in körperimmanente und biokompatible Energien umwandeln.

Ganzheitlich gesehen darf davon ausgegangen werden, dass sich die positive Wirkung auf den Probanden auch bei anderen Menschen einstellt. Dass die positive Einflussnahme durch das „Leela Q T-Shirt“ mit hoher Präzision tatsächlich möglich ist, zeigt eindeutig dieser Test durch den BESA-VORHER-NACHHER-Vergleich. Alle Messwerte verbesserten sich signifikant vom meist 100-prozentig blauen Messbereich in den grünen meist 50-Skt.-Bereich (Skalenwert), also den Bereich der optimalen Messwerte. Dies bedeutet: Es hat eine optimale Regulationsdynamik stattgefunden. Hier kann man im Sinne des IFVBESA eindeutig von einer optimalen, signifikanten Verbesserung der körpereigenen Energiesituation sprechen.

Ergebnis: Die Probanden wurden während der BESA-NACHHER-Testung mit schweren EMSF im PKW in Kontakt gebracht. Im Unterschied zu den VORHER-Testungen, bei denen das „Leela Q T-Shirt“ nicht eingesetzt wurde, wurden durchweg positive Messergebnisse festgestellt, welche auf eine stattgefundenene Neutralisierung bzw. Harmonisierung hindeuten. Die Regulationsdynamik entwickelte sich in einen optimalen Wirkungsbereich.

Durch den Nachweis der energetischen Wirksamkeit des „Leela Q T-Shirt“ in diesem Detailprojekt P70 1.3 wurden die Voraussetzungen für den Erhalt eines BESA-Gütesiegels durch den Internationalen Fachverband für BESA erfüllt.